

Das Nachleben der Aufklärung: Kontinuitäten und Netzwerke zwischen dem späten 18. und dem frühen 19. Jahrhundert

26. und 27. März 2026 | Forschungszentrum Gotha



**UNIVERSITÄT
ERFURT**

Forschungszentrum
Gotha



Leitung: Martin Mulsow (Gotha/Erfurt), Isabel Heide (Halle)

**In Kooperation mit dem Graduiertenkolleg „Politik der Aufklärung“ an der
Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg**

Programm:

26. März 2026

09:00 – 09:15 Uhr Einführung

I Wissenskulturen, Netzwerke und institutionelle Transformationen

09:15 – 10:00 Uhr

Prof. Dr. Martin Mulsow (Gotha/Erfurt): Naturwissenschaftliche Netzwerke als Hintergrund der Radikalaufklärung? Christian Ernst Wunsch, die Illuminaten und das 19. Jahrhundert

10:00 – 10:45 Uhr

Prof. Dr. Hiram Kümper (Mannheim): Von der Akademie zum Press-Verein: das Nachleben aufklärerischer Milieus in der Kurpfalz (1770–1830)

10:45 – 11:15 Uhr Kaffeepause

11:15 – 12:00 Uhr

Dr. habil. András Forgó (Pécs): Blütezeit und Niedergang? Ungarische Piaristen vor und nach der Französischen Revolution

12:00 – 12:45 Uhr

Karolina Belina, M. A. (Tübingen): Aus aufgeklärter Jugend – aufklärerische Staatsmänner? Beamte des Herzogtums Warschau

12:45 – 14:15 Uhr Mittagspause

14:15 – 15:00 Uhr

Robert Proske, M. A. (Jena): Gewaltbereite Geheimgesellschaften der deutschen Nationalbewegung im Kontinuum der Gegenaufklärung. 1780-1830

II Aufklärung, Religion und intellektueller Wandel

15:00 – 15:45 Uhr

Dr. Markus Meumann (Gotha/Erfurt): Das personifizierte Nachleben der Aufklärung: Adam Weishaupts ‚zweites Leben‘ in Gotha, 1787–1830

15:45 – 16:15 Uhr Kaffeepause

16:15 – 17:00 Uhr

Isabel Heide, M. A. (Halle): Von der Zürcher Aufklärung zur Wiener Zensur: Johann Michael Armbruster und sein Verhältnis zum Illuminatenorden

17:00 – 17:45 Uhr

Prof. Dr. Wolfgang Burgdorf (München): Ein Geheimbund gegen Geheimbünde. Der Anti-Illuminaten-Orden des Johann Ludwig Klüber

17:45 – 18:30 Uhr

Buchvorstellung „Aufklärung und Residenzstadt. Das intellektuelle Gotha um 1800“, hg. von Martin Mulsow und Dirk Sangmeister

27. März 2026

09:00 – 09:45 Uhr

Prof. Dr. Arne Klawitter (Tokio): Vom Freigeist zum gläubigen Christen. Der Gesinnungswandel des Diplomaten, Philosophen und Orientalisten Heinrich Friedrich Diez (1751–1817)

09:45 – 10:30 Uhr

Dr. Diethard Sawicki (Halle): „Juden, Heiden, Türken können nicht Maurer sein“ – Christliche Freimaurerei und Erweckungsbewegung im frühen 19. Jahrhundert

10:30 – 11:00 Uhr Kaffeepause

III Öffentlichkeit, Geschlecht und Publizistik

11:00 – 11:45 Uhr

Prof. Dr. Theo Jung (Halle): Die Debatte im Salon: André Morellet und die Politisierung der Geselligkeit im postrevolutionären Paris

11:45 – 12:30 Uhr

Dr. Adelheid Müller (Berlin): Aufklärerisches Orientierungswissen in enzyklopädischer Form – Elisa von der Reckes ‚Gedankenbuch‘

12:30 – 14:00 Uhr Mittagspause

14:00 – 14:45 Uhr

PD Dr. Tobias Winnerling (Düsseldorf): Unbeirrtes Sich-Fortschreiben? Das Weiterleben der Gelehrtenlexika

14:45 – 15:30 Uhr

PD Dr. Demian Berger (Zürich): Das polemische Nachleben der Aufklärung im 19. Jahrhundert